



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN

Impfungen für Krebspatient:innen

pii.meduniwien.ac.at/impfambulanz



Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin
Medizinische Universität Wien
Kinderspitalgasse 15 (Erdgeschoß rechts)
1090 Wien

Kontakt

Medizinische Universität Wien
Spezialambulanz für Impfungen, Reise- und
Tropenmedizin
Ärztliche Leitung:
Ursula Wiedermann-Schmidt
Kinderspitalgasse 15
1090 Wien

Tel.: +43 (0)1 40160 – 38280
Fax: +43 (0)1 40160 – 938280
lsptm-impfungen@meduniwien.ac.at
pii.meduniwien.ac.at/impfambulanz

Öffnungszeiten
Mo: 8:30 – 14:00 Uhr, Di bis Fr: 8:30 – 12:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Rektor Markus Müller,
Medizinische Universität Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Institut
für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin: Ursula Wiedermann-
Schmidt. Fotocredits: Cover: REDPIXEL.PL/shutterstock.com,
ravipat/shutterstock.com. Stand: März 2026

Impfungen bei Krebs- erkrankungen

Impfungen gehören zum Behandlungskonzept von Krebserkrankungen. Bereits bei Diagnosestellung soll der Impfstatus überprüft und fehlende Impfungen nachgeholt werden.

Impfen VOR Chemotherapie

- Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio
- Hepatitis B; Hepatitis A bei Indikation
- HPV
- Pneumokokken (ÖIP ab 18 Jahren)
altersunabhängig aufgrund des erhöhten Risikos:
PCV21 (21-valenter Konjugatimpfstoff);
bei bestehender Immunsuppression/Therapie:
PCV20 + ≥ 8 Wochen später PCV21
- Influenza saisonal (ÖIP)
- COVID-19 (ÖIP)
- Haemophilus influenzae Typ B
insbesondere bei Lungenkrebserkrankung
- Herpes Zoster (ÖIP ab 18 Jahren)
ab 18 Jahren aufgrund des erhöhten Risikos möglich
- RSV
ab 18 Jahren aufgrund des erhöhten Risikos möglich
- Immunitätsbestimmung
Masern-Mumps-Röteln-Varizellen (ÖIP)
wenn möglich nachholen bei fehlender Immunität mit
Mindestabstand 4 Wochen zu Chemotherapie.

ÖIP – Öffentliches Impfprogramm



Impfen WÄHREND Chemotherapie

- Im Prinzip sind alle Totimpfstoffe möglich, die Wirksamkeit kann jedoch reduziert sein.
- Besseres Ansprechen zu Beginn der Chemotherapie bzw. zwischen den Zyklen.
- Impferfolgskontrolle (wenn möglich) 1 Monat nach Impfung empfohlen.

Folgenden **Tot-Impfstoffe** können während der Chemotherapie durchgeführt werden

- Influenza
- COVID-19
- Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio
- Meningokokken (individuell)
- Haemophilus influenzae Typ B
- Hepatitis B; Hepatitis A bei Indikation
- Herpes Zoster
- HPV (individuell; 3 Dosen Schema)
- RSV
- Pneumokokken
- FSME

Lebendimpfstoffe dürfen während Chemotherapie **NICHT** gegeben werden.

Impfen NACH Chemotherapie

Der beste Zeitpunkt für die Verabreichung von **Totimpfstoffen** (laut o.a. Liste) ist mindestens 3 Monate nach Beendigung der Chemotherapie. Wurde bereits während einer Chemotherapie geimpft, werden im Anschluss Wiederholungsimpfungen empfohlen.

Lebendimpfstoffe

- Abstand mindestens 6 Monate nach Chemotherapie
- Abstand mindestens 12 Monate nach Anti-B-Zell-Therapie (Anti CD20)
- Influenza **Lebendimpfstoff** (nur bis 18 Jahre zugelassen)
- Masern-Mumps-Röteln
- Varizellen
- Chikungunya (Lebendimpfstoff)
- Dengue
- Gelbfieber